

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

18. Stück. 2. Beilage.

Donnerstag, den 11. Mai 1843.

Inhalt.

Noch ein Wort über den Weihnachtsmarkt. — Taubstummen-Anstalt. — Predigtanzeige. — Hallischer Getreidespreis. — 19 Bekanntmachungen.

Noch ein Wort über den Weihnachtsmarkt.

Der Verfasser des Aufsazes im vorigen Stück hat durch die unbefangene und gründliche Besprechung einer Frage, welche einen großen Theil des hiesigen Publikums lebhaft beschäftigt, gewiß vielen Lesern dieses Blattes einen dankenswerthen Dienst geleistet. Auch Schreiber dieses stimmt in diesen Dank aufrichtig mit ein; indessen haben sich ihm nach Lesung jenes Aufsazes noch einige Fragen aufgedrängt, welche der Verfasser nicht berührt hat, die aber doch zur richtigen Beurtheilung der streitigen Angelegenheit nicht ohne Belang sein dürften, und über welche vielleicht Manchen andern eben so wie dem Schreiber dieses eine Belehrung in diesen Blättern sehr willkommen sein würde. Soviel der Einsender weiß, hat nämlich früherhin immer ein Hallischer Weihnachts-



nachtsmarkt bestanden, auf welchem fremde Verkäufer nicht zugelassen wurden. Erst seit den letzten Jahren haben solche, anfangs einzeln, dann in größerer Zahl sich eingefunden, und auf erhobene Beschwerde ist dem Bernehmen nach die Entscheidung dahin ergangen, daß sofern der Weihnachtsmarkt nicht auf die gewöhnlichen Wochenmarktstage beschränkt werde, fremden Verkäufern eben so, wie bei jedem andern Jahrmarkte, der Zutritt gestattet werden müsse. Hier darf wohl die Frage entstehen: Hat früherhin Halle ein Recht gehabt, auswärtige Verkäufer auszuschließen? Und wenn dieses, durch welche später eingetretene Verhältnisse ist dieses Recht aufgehoben worden? Aber gesetzt auch, die frühere Marktordnung hätte nicht ein Recht, sondern bloß ein Herkommen für sich gehabt, welches die Staatsgesetze über Gewerbefreiheit nicht mehr gelten lassen können, so fragt sich weiter: ist dieses Herkommen gegenwärtig auch für die vielen andern Orte, wo es eben so wie in Halle sonst bestand, nun abgeschafft, und im ganzen Preussischen Staate, wo ein Weihnachtsmarkt besteht, dem gesammten handeltreibenden Publikum der Zugang frei gegeben? Nur in diesem Falle hätte der Hallische Handelsstand keine Ursache, sich über Beeinträchtigung zu beklagen, denn es stände ihm frei, für die Einbuße, welche er hier von fremden Verkäufern leiden möchte, durch das Beziehen auswärtiger Weihnachtsmärkte sich schadlos zu halten. Diese Freiheit scheint aber keineswegs überall zu bestehen, denn der Sage nach soll z. B. in Magdeburg, Berlin u. a. D. nur Einheimischen der Verkauf auf dem Weihnachtsmarkte nachgelassen sein. Wie kommt

nun

nun Halle dazu, ganz gegen den Wunsch seiner Handel- und Gewerbetreibenden auf seinem Markte jeden Fremden dulden zu müssen? Und warum wird in den Kalendern der Hallische Weihnachtsmarkt geradezu als Jahrmarkt mit aufgeführt, während bei keinem andern Orte von diesem Markte die Rede ist? — Schreiber dieses bescheidet sich gern, daß er bei diesen Fragen vielleicht von unrichtigen Voraussetzungen ausgeht; indessen würde er wahrscheinlich mit vielen andern in gleichem Falle sich befinden, und er glaubt deshalb um so mehr, daß eine auf jene Fragen näher eingehende Belehrung eines Sachkundigen in diesen Blättern wohl an ihrem Orte sein würde.

X.

Chronik der Stadt Halle.

1. Taubstummen-Anstalt.

Die hochgeehrten Mitglieder des Frauenvereins der Taubstummen-Anstalt ersuche ich ganz ergebenst, die der bedürftigen Anstalt für das Jahr 1843 zugedachten Beiträge Unterzeichnetem im Mai c. gütigst zuzusenden zu wollen. Die Quittung würde einen Tag nach der Einsendung des Beitrags erfolgen, im Fall ich in Geschäften der Anstalt abwesend sein sollte.

Halle, den 1. Mai 1843.

Kloß, Vorsteher der Anstalt.

Alter Markt Nr. 654 zwei Treppen hoch.

2.

2. Am Sonntage Cantate (14. Mai) predigen:

Zu U. L. Frauen: Um 9 Uhr Hr. Diac. Dryander. Um 2 Uhr Hr. Cand. min. Puppendorf.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Hr. Oberpred. Dr. Ehrlich. Um 2 Uhr Hr. Diac. Hildebrandt.

Zu St. Moriz: Um 9 Uhr Hr. Sup. Guerike. Um 2 Uhr ein Candidat.

Zu der Domkirche: Um 10 Uhr Hr. Dpr. Dr. Blanc. Um 2 $\frac{1}{2}$ Uhr Hr. Sup. Dr. Rienacker.

Kathol. Kirche: Um 9 Uhr Hr. Pastor Claes.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr ein Candidat.

Zu Neumarkt: Um 9 Uhr Hr. Past. Wislicenus.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Hr. Sup. Dr. Tiemann. Abendstunde um 5 Uhr, Derselbe.

3. Hallischer Getreidepreis.

Nach dem Berliner Scheffel und Preuss. Gelde.

Den 9. Mai 1843.

Weizen	2	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.	bis	2	Thlr.	5	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	„	—	„	—	„	2	„	5	„	—	„	—
Gerste	1	„	15	„	—	„	1	„	20	„	—	„	—
Hafer	1	„	12	„	6	„	1	„	17	„	6	„	—

Waf-

Wasserstand zu Halle am 10. Mai 1843.

Oberhaupt 5 Fuß 2 Zoll.

Unterhaupt 6 Fuß 1 Zoll.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
vom Diaconus Dryander.



Bekanntmachungen.

Da in Folge unserer Bekanntmachung vom 18. April c. nur einige der hier bestehenden Leichenkassen, Gesellschaften ihre Statuten eingereicht haben, um das Recht einer moralischen Person höhern Orts für sie zu beantragen, so machen wir die übrigen Leichenkassen, Gesellschaften, welche Kapitalien besitzen oder erwerben wollen, darauf aufmerksam, daß ihnen künftig zu den desfalligen gerichtlichen Verhandlungen das Recht einer moralischen Person nothwendig ist. Wir fordern dieselben deshalb nochmals auf, ihre Statuten binnen 8 Tagen an den Stadtsecretair Lincke einzureichen, um auch für sie das Recht einer moralischen Person höhern Orts beantragen zu können. Halle, den 6. Mai 1843.

Der Magistrat.

Große Klausstraße Nr. 901 ist eine Stube und Kammer nebst Zubehör an eine ruhige Familie zu vermieten.

Auf dem Schülershofe Nr. 755 ist eine Stube nebst Kammer, Küche und Zubehör an eine stille Familie zu vermieten.


 Meinen werthen Kunden
 

und Abnehmern die ergebenste Anzeige, daß mein Lager in Herren- und Knaben-Mützen in Tuch, Mohrhaar und Sommerzeugen neuester Façon, so wie italienische Herren- und Knaben-Strohhüte aufs reichhaltigste sortirt ist, desgleichen viele in dieses Fach einschlagende Artikel, welche ich zu sehr billigem Preise empfehle.

Friedrich Körner,
 Kürschner und Mützenfabrikant.
 Halle, Leipziger Straße der alten Post gegenüber.

Da die Auction am 9. d. M. nicht beendet werden konnte, so wird dieselbe in demselben Local Brüderstraße sub Nr. 207 Freitag den 12. d. M. Nachmittags 2 Uhr fortgesetzt, worin mehrere Kiste Tuch, männliche Kleidungsstücke, Meubles und Hausgeräthe (wobei 12 Stück weiß angestrichene Gartenstühle von Eichenholz sind), Spiegel und andere Sachen mehr vorkommen, und werden noch Sachen hierzu angenommen. **Wächter.**

Am alten Markte Nr. 494 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche, Keller, Feuerungsgelaß, nebst Mitgebrauch des Bodens und Waschauses, zu vermieten und den ersten Juli zu beziehen.

Eine Gartenwohnung von 2 Stuben mit Zubehör ist zu vermieten Leipziger Vorstadt Nr. 1568.

Eine Köchin, welche auch Hausarbeit mit übernimmt und mit guten Attesten versehen ist, wünscht so bald als möglich ein Unterkommen; zu erfragen bei Frau Fleckinger, Leipziger Straße Nr. 303.

175 Thaler sind auf sichere Hypothek auszuleihen. Näheres erfährt man in Nr. 2165 vor dem Klaussthor.

Ergebenste Anzeige.

Unter dem heutigen Datum habe ich dem Kaufmann
Herrn Friedrich Arnold in Halle ein

Commissions-Lager

von Franzleinen, Hausleinen und Créas-Leinwand aus
meiner eignen Fabrik übergeben. Diese Waaren sind
sämtlich von ganz Leinen, nicht mit Baumwolle
vermischt, und werden zu feststehenden Fabrikpreisen,
aber nur in ganzen und halben Stücken und Schocken,
verkauft. Halle, den 29. April 1843.

Carl Heinrich Ackermann
aus Lauban in der Lausitz.

In Bezug auf obige Anzeige empfehle ich dies Fa-
brikat als etwas Ausgezeichnetes, garantire für dessen
Rechtheit und bitte um recht zahlreichen Zuspruch.

Friedrich Arnold am Markt.

Von der Leipziger Messe zurückgekehrt empfehle ich
einem geehrten Publikum eine Auswahl der neuesten
italienischen Reis- und bunte Strohhüte, seidene Zug-
hüte, Hauben, Bänder, Blumen und alle Pugartikel
zu den billigsten Preisen. J. Marcusi.

Große Steinstraße Nr. 174.

Neumarkt, Fleischergasse Nr. 1171, steht eine Dreh-
rolle zum Gebrauch fürs Publikum bereit, dieselbe zeich-
net sich in Hinsicht ihres leichten bequemen Ganges, wel-
ches durch eisernen Mechanismus bewirkt wird, von allen,
die bis jetzt in der Stadt bekannt sind, aus, ich bitte
daher um zahlreichen Zuspruch. Rudloff.

Nr. 1171 sind Torf- und Lehmsteine zu haben.

Rudloff.

Noch bluten die Wunden, die uns durch den Tod unsers guten Bruders geschlagen, und heute stehen wir schon wieder am Sterbelager unsrer theuren, unvergeßlichen Mutter, der verwittweten Frau Johanne Sophie Königs geb. Schmidt; sie starb 63 Jahr 8 Monat alt am Nervenschlage. Tiefgebeugt zeigen dies theilnehmenden Verwandten und Freunden an

die hinterbliebenen Kinder.


Halle, den 9. Mai 1843.

Logisgesuch.

Ein Logis von mindestens 3 Stuben, einigen Kammern, Küche, Pferdestall zu 2 Pferden, Wagenremise oder Thorsfahrt wird zum ersten Juli d. J. zu miethen gesucht. Vermiether werden gebeten, ihre Adresse im Gasthose zur Weintraube auf dem Neumarkt abzugeben.

Ein Pianoforte in Tafelform und ein Flügel-Pianoforte sind billig zu vermieten Kannische Straße Nr. 539 eine Treppe hoch.

Vor dem ehemaligen Gerlach'schen Hause in der großen Klausstraße nahe am Markt wird bei vermehrter Milch solche von Morgens 6 bis 9 Uhr das Maas zu 13 Silberpennige abgelassen werden.

 Verkauf alter Gegenstände: Fächer, rothes Glas, gemalte Fensterscheiben und Gläser, Quelquechoserien, Porzellanfiguren, Leuchter. J. Reiter, Kleinschm. 947.

Freitag den 12. d. M. Vormittag 9 Uhr sollen in der kleinen Ulrichsstraße im Wagner'schen Hause Nr. 926 verschiedene Mobilien, als: Tische, Stühle, Schränke, Sophas, Wäsche und Federbetten, öffentlich gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 9. Mai 1843.